



**Soziale Ziele  
einbinden**

# Wichtige Fakten und Zahlen zu Oikocredit

Stand: 31. Dezember 2010

## Entwicklungsfinanzierungsportfolio

- **Gesamtbetrag 2010: 481 Millionen €**
- **Kredite und Kapitalbeteiligungen für mehr als 860 Projektpartner in über 70 Ländern**
- **20% des Portfolios sind in 15 der weltweit ärmsten Länder investiert (Liste der Weltbank)**

## Mikrofinanz

Etwa 80% des Entwicklungsfinanzierungsportfolios, 388 Millionen €, sind in der Mikrofinanz investiert – über Genossenschaften, Nichtbanken-Finanzinstitutionen oder Banken, die verschiedene Finanzprodukte, Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen, Großkundengeschäfte sowie Wohnungsbaudarlehen anbieten.

- **Schwerpunkt auf weniger etablierte Mikrofinanzinstitutionen (MFI), 83 von 91 neuen Krediten gingen 2010 an Organisationen der sogenannten Segmente 2 und 3 (siehe S. 7)**
- **598 Mikrofinanzpartner erreichen 29,3 Millionen KundInnen (über 1,2 Millionen mit Finanzierungen von Oikocredit)**
- **86% der erreichten Kundschaft sind Frauen**
- **14% der erreichten KundInnen sind in der Landwirtschaft aktiv, 19% in der Warenherstellung, 34% im Handel, 23% im Dienstleistungssektor und 10% in anderen Bereichen**
- **50% der erreichten KundInnen leben in ländlichen Gebieten**
- **42% der Partner haben eine Gleichstellungsstrategie oder gehen Gleichstellungsfragen aktiv an**
- **57% der Kredite werden in Landeswährung vergeben**

## Sozialunternehmen

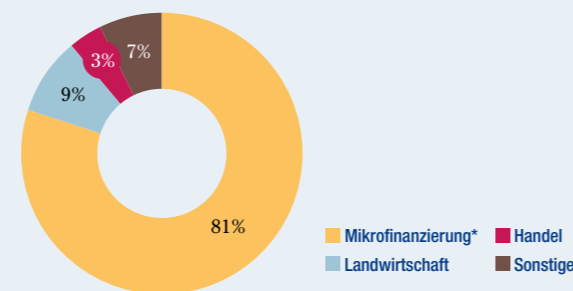
Oikocredit investiert etwa 20% des Entwicklungsfinanzierungsportfolios in kleine und mittlere Unternehmen, Produktionsgenossenschaften im Fairen Handel, der Landwirtschaft und Warenherstellung, sowie in Dienstleistungsorganisationen im Gesundheits- und Bildungsbereich.

- **Das Portfolio ist von 80 Millionen € im Dezember 2009 auf 93 Millionen € im Dezember 2010 gewachsen**
- **Breit gestreute Verteilung auf die verschiedenen Sektoren mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft**
  - 45% Landwirtschaft und Fischerei
  - 32% Handel und Warenherstellung
  - 14% Gesundheitswesen und Bildung
- **Oikocredit unterstützt 57 Fairhandelsorganisationen mit Investitionen von insgesamt 19,2 Millionen €, 56% davon in Kakao-, Kaffee- und Teeunternehmen**
- **105 Produktionsgenossenschaften in Afrika, Asien, Osteuropa und Lateinamerika**

Titelfoto: Próspero Méndez Hernández verwendet wiederaufbereitetes Wasser zur Verarbeitung von Kaffeebohnen bei CADECH, Guatemala

## Ausstehende Projektfinanzierungen nach Sektoren

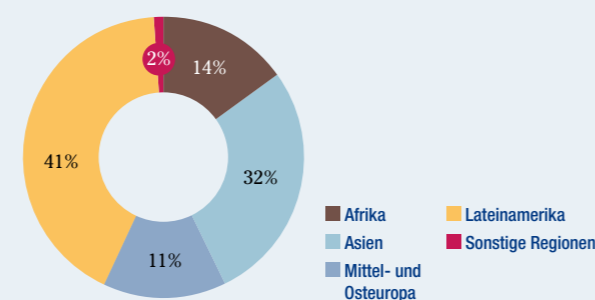
Stand: 31. Dezember 2010



\* Finanzierung von Mikrokrediten, KMU und Banken

## Ausstehende Projektfinanzierungen nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2010



Allgemeine und finanzielle Indikatoren	Dezember 2010	Dezember 2009
Ausstehende Entwicklungsfinanzierungen gesamt	481 Mio. €	394 Mio. €
Gesamtportfolio Mikrofinanz-Investitionen	388 Mio. €	313 Mio. €
Gesamtportfolio Sozialunternehmen	93 Mio. €	80 Mio. €
Volumen der neuen Kredite	214 Mio. €	154 Mio. €
Durchschnittliche Kredithöhe pro Projektpartner	769.000 €	530.000 €
Zahl der Projektpartner	863	790
Zahl der Mikrofinanzpartner	598	508
Zahl der Länder	71	71

Soziale Wirkungsindikatoren	Dezember 2010	Dezember 2009
Von MFI-Partnern erreichte KreditnehmerInnen	29,3 Millionen <sup>1</sup>	17 Millionen <sup>2</sup>
Durch Oikocredit-Finanzierungen erreichte MFI-KundInnen <sup>3</sup>	1.234.605	905.164
Durchschnittliche Höhe der Kredite an MFI-KundInnen	1.023 €	930 €
Freiwillige SparkundInnen	9.897.579	-
MFI-KundInnen nach Geschlecht, Frauenanteil	86% <sup>4</sup>	85% <sup>5</sup>
MFI-Partner mit einer Gleichstellungsstrategie	42%	39%
MFI-KundInnen in ländlichen Gebieten	50%	53%
Beschäftigte von Sozialunternehmen	77.671 (60.918 feste Stellen)	26.524 (20.064 feste Stellen)
Sozialunternehmen mit Umweltstrategie	55%	57%

<sup>1</sup> Angaben von 498 Mikrofinanzpartnern

<sup>2</sup> Angaben von 368 Mikrofinanzpartnern

<sup>3</sup> als Proxy-Indikator wird die Zahl der erreichten EndkundInnen mit dem relativen Anteil multipliziert, den Oikocredit an der Finanzierung des Kreditportfolios der Mikrofinanzpartner hat

<sup>4</sup> von 29,3 Millionen KreditnehmerInnen

<sup>5</sup> von 17 Millionen KreditnehmerInnen

## Weitere Informationen

Weitere Informationen über das soziale Wirkungsmanagement von Oikocredit finden Sie unter [www.oikocredit.org/spm](http://www.oikocredit.org/spm)

# Mit Investitionen arme Menschen stärken

Liebe Mitglieder und Freunde von Oikocredit,

Als sozialer Investor mobilisiert Oikocredit Investitionen, um Projektpartner zu unterstützen, die positive Veränderungen im Leben armer Menschen bewirken. Aufgrund verschiedener Entwicklungen in der Mikrofinanz ist es heute wichtiger denn je, dieses Ziel als zentrale Ausrichtung unserer Arbeit zu verfolgen und unsere Fortschritte bei seiner Erreichung zu messen.

Im Jahr 2010 ist das Portfolio von Oikocredit um 22% auf 481 Millionen € gewachsen. Mit über 860 Projektpartnern in mehr als 70 Ländern hat sich die Zahl der Menschen erhöht, die durch unsere Finanzierungen unterstützt werden. Die Gesamtzahl der KreditnehmerInnen, die von unseren Mikrofinanzpartnern erreicht werden, erhöhte sich auf über 28 Millionen; 1,2 Millionen KreditkundInnen werden mit Oikocredit-Finanzierungen erreicht. Erhöht hat Oikocredit auch die Investitionen in kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Fairhandelsorganisationen und Genossenschaften.

Die Bereitstellung verantwortlicher Finanzierungen ist eines der Kernziele von Oikocredit, das wir auf verschiedenen Ebenen verfolgen. Erstens sorgen wir weiterhin dafür, dass einkommensschwache KundInnen vor unfairen und potenziell schädigenden Finanzpraktiken geschützt werden. Unsere Mikrofinanzpartner sind vertraglich verpflichtet, die international anerkannten Kundenschutzrichtlinien einzuhalten. Außerdem haben wir unser Due-Diligence-Verfahren durch die Entwicklung einer detaillierten Scorecard ergänzt, die eine zusätzliche Überprüfung der sozialen Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und verantwortungsvollen Unternehmensführung potenzieller Partner ermöglicht.

Wir sorgen nicht nur dafür, dass die KundInnen keinen Schaden erleiden, sondern unterstützen die Projektpartner in allen Sektoren, damit sie ihrer Kundschaft den größtmöglichen Nutzen bieten können. In allen regionalen Geschäftsstellen haben wir KoordinatorInnen für soziales Wirkungsmanagement eingestellt. Ihre Kernaufgabe besteht darin, die Oikocredit-Projektpartner zu verantwortungsvoller und wirksamer Unternehmensführung, entsprechendem Risikomanagement und einer

Kundenorientierung über den finanziellen Bereich hinaus zu bewegen und sie dabei zu unterstützen.

Wir stellen nicht nur unsere Partner vor diese Aufgabe, sondern prüfen auch unsere eigene Geschäftstätigkeit anhand festgelegter Referenzwerte für sozial verantwortliches Investment. Die soziale Orientierung von Oikocredit wurde bei einem Rating durch die renommierte internationale Rating-Agentur für Mikrofinanzierung M-CRIL sehr gelobt. Anfang 2010 führten wir eine Umfrage zur Zufriedenheit der Partner durch und formulierten anhand der Ergebnisse Empfehlungen zu unseren Produkten und Dienstleistungen. Im Herbst erhielten wir eine wichtige Auszeichnung der CGAP, mit der unsere Bemühungen zur Einbindung von „ESG-Faktoren“ (soziale Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und Leitungsstrukturen) in Investitionsentscheidungen gewürdigt wurde.

In der Mikrofinanzbranche fördern wir weiterhin das soziale Wirkungsmanagement und setzen uns dafür ein, dass soziale Ziele Vorrang haben. In Zusammenarbeit mit einigen anderen Investoren haben wir Richtlinien für Investoren in der Entwicklungsfinanzierung ausgearbeitet. Außerdem arbeiten wir nach wie vor mit der Grameen Foundation, MFTransparency und der SMART Campaign zusammen – Organisationen, die sich dafür stark machen, dass wir arme Menschen erreichen, Zinssätze völlig transparent sind und die KundInnen vor schädigenden Praktiken geschützt werden.

Dieser Bericht zeigt, wie Oikocredit in diesem Bereich arbeitet und enthält Ergebnisse aus dem sozialen Wirkungsmanagement. Wir arbeiten weiterhin daran, nachhaltige Geschäftspraktiken sicherzustellen, die sich auf solide Finanzergebnisse stützen und die Entwicklung wirklich relevanter Dienstleistungen für arme Menschen vorantreiben. Wir hoffen, Sie mit diesem Bericht inspirieren zu können und freuen uns auf Ihr Feedback.

Tor G. Gull, Geschäftsführer

Ben Simmes, Direktor für soziales Wirkungsmanagement und Finanzanalyse  
Ging Ledesma, Beauftragte für soziales Wirkungsmanagement



CAURIE MICRO FINANCE, eine MFI in Thiès, Senegal, hat ihre MitarbeiterInnen im Einsatz des Progress Out of Poverty Index geschult.

# Sozialen Gewinn sichern

Oikocredit investiert in Organisationen, die arme Menschen stärken, damit sie aus dem Teufelskreis der Armut ausbrechen können. Kredite, Kapitalbeteiligungen sowie Beratung und technische Unterstützung versetzen Mikrofinanzinstitutionen (MFI) und Sozialunternehmen in die Lage, Millionen armer Menschen zu erreichen und ihnen die Chance zu eröffnen, Betriebe auszubauen, bessere Technologien einzusetzen, neue Kompetenzen zu erwerben und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Im sozialen Wirkungsmanagement besteht die Strategie von Oikocredit darin, die richtigen Projektpartner auszuwählen, Leistungsindikatoren zu beobachten, die Partner für die Erreichung ihrer Ziele zur Rechenschaft zu ziehen, technische Unterstützung und Beratung zu leisten und Feedback von den Partnern einzuholen, um Produkte und Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

## Auswahlkriterien

Wir prüfen alle Projektpartner nach sozialen und finanziellen Kriterien. Sie müssen benachteiligte Gruppen erreichen, Arbeitsplätze schaffen und die Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigen. Oikocredit finanziert bevorzugt Partner mit genossenschaftlicher Struktur und solche, bei denen Frauen auf verschiedenen Ebenen aktiv beteiligt sind.

## Soziale Ziele und Indikatoren

Oikocredit sammelt Daten zu sozialen Leistungsindikatoren für die Mikrofinanzinstitutionen und die Sozialunternehmen im Portfolio. Wir überwachen Indikatoren für die Reichweite, die Methodik zur Erreichung der Zielgruppen, geschaffene Arbeitsplätze, Nachhaltigkeit, Einhaltung der Kundenschutzrichtlinien, Umweltschutz und angebotene Produkte und Dienstleistungen. So bieten z.B. 46% unserer Mikrofinanzpartner Sparanlagen, 47% Mikroversicherungen und 59% nicht-finanzielle Dienstleistungen an. 55% der Sozialunternehmen unter unseren Partnern haben beispielsweise eine Umweltstrategie. Der Zugang zu Finanzdienstleistungen ist weiterhin ein wichtiges Ziel. Die Zahl der von Oikocredits Mikrofinanzpartnern erreichten Menschen stieg bis Ende 2010 auf 29,3 Millionen. Die Zahl der KundInnen, die mit den Finanzierungen von Oikocredit erreicht werden, hat sich auf 1,2 Millionen erhöht. Zum selben Zeitpunkt boten die mit Oikocredit-Finanzierungen unterstützten Sozialunternehmen über 60.000 Menschen eine feste Arbeitsstelle.

## Frauen sind vorrangige Zielgruppe

Wir wollen vor allem Frauen und KundInnen in ländlichen Gebieten erreichen. Umfassende Untersuchungen haben bestätigt, dass es positive Auswirkungen auf die Ernährung der Kinder, Gesundheit, Bildung und das allgemeine Wohl der Familie hat, wenn mehr Geld in die Hände von Frauen gelangt. Von allen von unseren Mikrofinanzpartnern erreichten KundInnen sind 86% Frauen; 42% unserer Partner nennen die Frauenförderung ausdrücklich als Ziel.

## Schwerpunkt Landwirtschaft

2010 hat Oikocredit erneut ländliche Gebiete und die Landwirtschaft in den Mittelpunkt gestellt. Die Mehrheit der armen Menschen in Entwicklungsländern leben in ländlichen Gebieten und arbeiten in der Landwirtschaft. In den meisten Fällen fehlen dort grundlegende Dienstleistungen, und es gibt nur wenig Unterstützung für KleinbäuerInnen. Von den durch unsere Projektpartner erreichten KundInnen leben 50% in

ländlichen Gebieten und 14% arbeiten mit Landwirtschaftskrediten. Die Landwirtschaft bietet Möglichkeiten, über die Mikrofinanzierung hinaus zu gehen. Eine Bäuerin kann beispielsweise eine Milchkuh für den Eigenbedarf kaufen, deren Wert steigt jedoch, wenn die Milch an eine Molkerei verkauft wird. Deshalb finanziert Oikocredit Projektpartner auf allen Stufen der Wertschöpfungskette.

## Kundenschutz

Das Wohl der KreditkundInnen ist unser Hauptziel. Leider hat die stark wachsende Mikrofinanzbranche Akteure mit unterschiedlichen Motiven auf den Plan gerufen. Angesichts der Berichte über Auswüchse und unethisches Verhalten in der Mikrofinanzbranche ist es für Oikocredit unabdingbar, weiterhin dafür zu sorgen, dass ihre Partner sich keine unfairen oder potenziell schädigenden Finanzpraktiken zuschulden kommen lassen. 2010 haben wir mehr MFI-Partner als je zuvor zusammengebracht, um bewährte Verfahren auszutauschen und Kundenschutzrichtlinien bekannt zu machen. 44% unserer Mikrofinanzpartner haben sich inzwischen zur Einhaltung der Kundenschutzrichtlinien verpflichtet. Wir wollen dies bei allen Partnern erreichen und haben die Einhaltung der Kundenschutzrichtlinien im Jahr 2010 vertraglich festgelegt.

Transparenz und Rechenschaftspflicht sind wichtig für die Entwicklung einer gesunden, verantwortungsvollen Mikrofinanzbranche. Wir fordern unsere Partner auf, Daten an MIX Market, eine weltweite Internetquelle für Daten zu Finanzergebnissen und sozialen Auswirkungen von MFI, zu übermitteln. Außerdem legen wir ihnen nahe, mit MFTransparency zu kooperieren und die effektiven Zinssätze offenzulegen. Wir erfragen von allen Partnern den Jahreszins ihres hauptsächlichen Finanzproduktes.

55% unserer Projektpartner melden Finanzdaten an MIX Market. Die Zahl der Mikrofinanzpartner, die einem Finanzrating unterzogen wurden, erhöhte sich 2010 auf 241 (48% der Gesamtzahl). Das sind deutlich mehr (26%) als 2008. Die Zahl der Projektpartner mit einem externen Sozialrating ist seit 2008 von 8% auf 20% (2010) gestiegen, und 37% erstatteten an MIX Market Bericht über ihre sozialen Leistungsindikatoren.

## Steigerung des sozialen Gewinns

Die meisten unserer Partner verfolgen dezidiert das Ziel, die Armut zu verringern (75%), Arbeitsplätze zu schaffen (69%), Unternehmensgründungen zu unterstützen (51%), die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern (44%) oder die Wohnbedingungen zu verbessern (41%). Oikocredit unterstützt sie in ihren Bemühungen zur Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse, damit diese „sozialen Gewinne“ für die Kundschaft erreicht werden. Eine Möglichkeit dazu bieten Sozialaudits. Mit den SPI (Social Performance Indicators – soziale Leistungsindikatoren) wird die soziale Wirksamkeit durch eine Bewertung der Absichten und Aktivitäten überprüft. Die Ergebnisse dieser Sozialaudits werden erörtert und Pläne zur Verbesserung der Verfahren vereinbart. 41 Partner beantragten 2010 die Verwendung der SPI. Somit haben sich 120 Projekte dafür beworben, seit Oikocredit das Instrument 2008 eingeführt hat.

# Arme Menschen als Zielgruppe

Arme Menschen zu erreichen, die Finanzdienstleistungen brauchen, ist der erste Schritt zur Erfüllung unseres Auftrags. Die Messung der Veränderungen in ihren Lebensbedingungen zeigt uns, wo Fortschritte erzielt wurden. Das zu messen, ist nicht einfach, aber Instrumente wie der „Progress out of Poverty Index“ (Messzahl für Verringerung der Armut) helfen dabei.

Grundlage des PPI ist ein von der Grameen Foundation entwickelter Fragebogen mit zehn Fragen. Damit können MFI zielgenau arme KundInnen auswählen. Die Verwendung dieses Instruments über längere Zeit liefert außerdem Informationen darüber, ob KundInnen aus der Armut herausgekommen sind. Oikocredit fördert die Einführung des PPI bei ihren Partnern, um sicherzustellen, dass sie sich an arme Menschen wenden und die MFI sich nicht auf andere Zielgruppen verlagern.

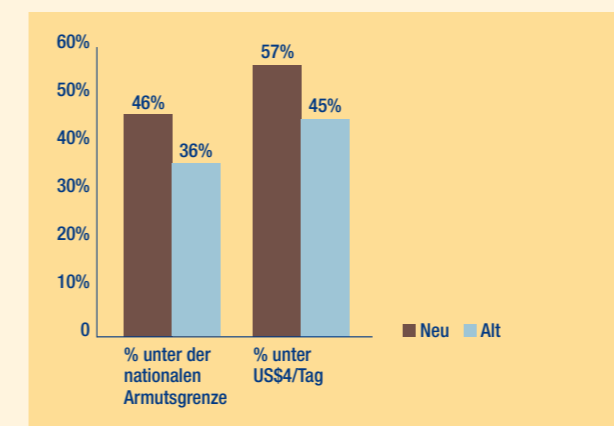
## Der PPI in Asien

Drei Projektpartner begannen nach einer Pilotphase 2008 mit dem Einsatz des PPI. Ein Jahr später schlossen sich sechs weitere Partner auf den Philippinen an. 2010 stellte Oikocredit das Instrument Projektpartnern in Kambodscha vor. ASKI, Paginupdanay und RSPI haben die Datenerfassung erfolgreich in ihre Geschäftsprozesse integriert und entwickeln anhand der Ergebnisse des PPI neue Strategien. Die Daten dieser drei MFI zeigen, dass KundInnen den Schritt aus der Armut geschafft haben. Insgesamt neun Projektpartner auf den Philippinen und zwei in Kambodscha erhielten Unterstützung im Einsatz des PPI.

## Philippinen: Finanzdienstleistungen für Frauen auf dem Land

Paginupdanay, eine der MFI, die das Instrument einsetzt, will mit ihrer Arbeit die soziale Entwicklung fördern und die Lebensbedingungen der ärmsten Menschen der Provinz Negros Occidental verbessern. Die KundInnen können zwischen verschiedenen Produkten wählen: von landwirtschaftlichen Kleinstkrediten bis zu Rentensparfonds sowie medizinische Leistungen in Kooperation mit einer Krankenversicherung. Die KreditnehmerInnen, meist arme Frauen auf dem Land, erhalten außerdem Unterstützung beim Erwerb unternehmerischer Kompetenzen.

## Paginupdanay-KundInnen unter der Armutsgrenze



RSPI, Philippinen: Existenzgründungsschulung für KundInnen

Ende 2010 hatte Paginupdanay 28.652 aktive KreditnehmerInnen, von denen 16.885 mit dem PPI erfasst wurden. Davon waren 40% neue KundInnen, von denen etwa 40% unter der internationalen Armutsgrenze von 4 US\$ pro Tag lebten. 45% der gesamten Kundschaft lebten unter der internationalen Armutsgrenze. Von den 9.895 KundInnen der MFI, die 2009 unter der nationalen Armutsgrenze lebten und 2010 noch KundInnen waren, hatten 665 die nationale Armutsgrenze überschritten. Die Erhebungen müssen fortgesetzt werden, doch die ersten Ergebnisse sind ermutigend und zeigen, dass sich die Lebensbedingungen dieser KreditnehmerInnen positiv verändern.

## Peru: Schritte aus der Armut verfolgen

Seit 2008 haben 17 Projektpartner in Peru und Ecuador den PPI erprobt. Einige von ihnen haben Datenerfassung und Überwachung in ihre Geschäftsprozesse integriert, andere verwenden das Instrument, um ihre Strategien zur Erreichung der Zielgruppen zu bestätigen oder anzupassen. Es handelt sich um unterschiedlich große MFI-Partner, der größte ist Banco Solidario mit 170.000, der kleinste CACMU mit 2.000 KundInnen. Die Ergebnisse der Mikrofinanzpartner Pro-Mujer Peru, Finca Peru und COAC San José haben gezeigt, dass 40% ihrer Kundschaft unter der nationalen Armutsgrenze leben. Pro Mujer und Finca haben eine starke soziale Ausrichtung und können ausgezeichnete Ergebnisse bei der Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für Frauen, vor allem auf dem Land, vorweisen. Der Vergleich einer Stichprobe von 300 KundInnen 2009 und 2010 ergab, dass der Anteil der KundInnen, die unter der Armutsgrenze lebten, leicht gesunken war.

## Nächste Schritte

Nach den ersten Ergebnissen will Oikocredit den Einsatz des PPI weiter fördern. Projektpartner, die das Instrument nutzen und eine konsequente Ausrichtung auf die Erreichung armer Menschen nachweisen, gelten als „Vorzugspartner“. Sie erhalten bessere Konditionen und können Mittel für Beratung und technische Unterstützung zur Verbesserung ihrer Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Nach der Einführung des PPI auf den Philippinen, in Kambodscha, Peru, Ecuador, Mali und im Senegal planen wir, ihn in näherer Zukunft auch bei Partnern Guatemala, Honduras, Nicaragua und El Salvador einzuführen.

# Dem sozialen Gewinn verpflichtet

Oikocredit spielt seit vielen Jahren eine führende Rolle im sozialen Wirkungsmanagement, und Transparenz und Rechenschaftspflicht für die Erfüllung unseres sozialen Auftrags sind nach wie vor wichtige Elemente unseres Konzepts.

Oikocredit ist der sozialen Leistungsfähigkeit und der Bereitstellung von Finanzprodukten und Dienstleistungen verpflichtet, die nicht zu Entwicklungen wie z.B. der Überschuldung beitragen. Die Einstellung von Fachkräften für soziales Wirkungsmanagement und technische Unterstützung in allen regionalen Geschäftsstellen von Oikocredit ermöglicht uns jetzt eine noch bessere Unterstützung und Beratung der Partner. Sie bieten z.B. Beratung zum Einsatz von Instrumenten wie dem PPI und bringen Partner zum Austausch bewährter Verfahren und Erfahrungen im sozialen Wirkungsmanagement zusammen. Partner, die eindeutig zusätzliche Leistungen für arme Menschen bieten, erhalten außerdem Finanzdienstleistungen wie z.B. niedrigere Zinsen. Projektpartner, die Finanzierungen in lokaler Währung benötigen, erhalten diese Möglichkeit. Außerdem unterstützen wir Partner durch Beratung und technische Unterstützung, oft gemeinsam mit anderen strategischen Partnern.

## Beratung und technische Unterstützung

Oikocredit hilft den Projektpartnern beim Erwerb von Fachkompetenzen zur besseren Führung ihrer Unternehmen. Die Unterstützung reicht vom Ausbau der Management-Kompetenzen bis zur Unterstützung bei der Zertifizierung landwirtschaftlicher Produkte. Um die Beratung und technische Unterstützung zu verbessern, konzentrieren wir unsere Bemühungen auf soziales Wirkungsmanagement, Risikomanagement, Produktentwicklung, Marktabdeckung und die Stärkung landwirtschaftlicher Projekte. 2010 halfen wir KleinbäuerInnen in Kenia, ihre Milchprodukte und Ernten besser zu vermarkten und günstige Preise für Düngemittel auszuhandeln. In Ecuador unterstützte Oikocredit finanzielle Grundbildungsprogramme für zwei MFI. In Bosnien und Herzegowina unterstützen wir ein Schuldenberatungszentrum, das den KundInnen hilft, besser zu wirtschaften und eine Überschuldung zu verhindern.

Im Bereich Beratung und technische Unterstützung arbeiten wir in eng mit der niederländischen Entwicklungsorganisation ICCO, der Schwedischen Kirche, dem niederländischen Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit, Terrafina, der Rabobank Foundation und der Social Microfinance Foundation zusammen. Aus unserem Fonds für Beratung und technische Unterstützung stellte Oikocredit 2010 2,35 Mio. € zur Unterstützung ihrer Projektpartner bereit (2009: 2 Mio. €). Außerdem haben wir 400.000 € aus unseren eigenen Einkünften aus dem Jahr 2010 zur Unterstützung dieser Tätigkeiten eingesetzt.

## Unteres und mittleres Segment

Für weniger etablierte MFI ist es oft schwierig, die für Wachstum und Nachhaltigkeit notwendigen Finanzmittel zu beschaffen. Oikocredit findet es wichtig, dass diese MFI Unterstützung erhalten. Unsere Daten zeigen, dass für viele dieser MFI Oikocredit oft der erste ausländische Refinanzier ist. Oikocredit hat ein System zur

Klassifizierung von MFI in drei Segmente entwickelt. Das obere Segment sind die etablierten, das untere die am wenigsten etablierten MFI. Nach dem Klassifikationssystem von Oikocredit gehören 83 der 91 im Jahr 2010 neu beantragten Projekte zum unteren bzw. mittleren Segment.

## Schwerpunkt: soziale MFI und Sozialunternehmen

Um die soziale Ausrichtung unserer Partner besser einschätzen zu können, haben wir die „ESG Scorecard“ entwickelt, ein Instrument zur Erfassung von sozialer Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und verantwortungsvoller Unternehmensführung (environment, social, governance – ESG). Anhand der Bewertung können wir entscheiden, ob wir einen Partner finanzieren. Sie hilft auch, verbesserungsbedürftige Bereiche zu ermitteln. Zusätzlich zu dem Due-Diligence-Verfahren zur sozialen Wirkungsanalyse in der Mikrofinanzbranche entwickeln wir derzeit ein ähnliches Instrument für die von Oikocredit unterstützten Sozialunternehmen.

## Richtlinien für Investoren in der Entwicklungsfinanzierung

Wir fordern nicht nur von unseren Partnern verantwortungsvolles Handeln, sondern auch von uns selbst. Prinzessin Máxima der Niederlande, UN-Sonderberaterin für Entwicklungsfinanzierung, entwickelte zusammen mit einer Kerngruppe von Investoren, darunter auch Oikocredit, Richtlinien für Mikrofinanz-Investoren. Die Unterzeichnung der Richtlinien (UN Principles for Investors in Inclusive Finance) bedeutet eine feste Selbstverpflichtung der Investoren zur verantwortungsvollen Finanzierung.

## Weiterentwicklung der Mikrofinanzbranche

Oikocredit will eine konstruktive Rolle als führende Entwicklungsfinanzierungsorganisation spielen, die Integrität und soziale Orientierung in der Mikrofinanzbranche fördert. Die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in der Branche trägt dazu bei, Transparenz und Rechenschaftspflicht zu verbessern und führt letztendlich zu den bestmöglichen Produkten und Dienstleistungen für arme und benachteiligte Menschen. Durch gemeinsame Anstrengungen im Bereich Due Diligence setzen wir z.B. Branchenstandards und etablieren konsequente Ansätze, um Marktübersättigung und Überschuldung zu verhindern. 2010 haben wir weiterhin verschiedene Mikrofinanz-Plattformen und Netzwerke unterstützt:

### • Social Performance Task Force (SPTF)

Wir sind einer von zwei Investorenvertretern im Lenkungsausschuss der Arbeitsgruppe für soziales Wirkungsmanagement. In der SPTF sind über 1.000 Akteure aus verschiedenen Bereichen zusammengeschlossen, darunter Mikrofinanzinstitutionen, Investoren, Rating-Agenturen, Wissenschaftler und Entwicklungsorganisationen.

### • SMART Campaign

Wir sind Mitglied des Lenkungsausschusses der SMART Campaign. Diese Initiative setzt sich für einheitliche Kundenschutzrichtlinien für die Mikrofinanzbranche ein, z.B. die Vermeidung von Überschuldung und transparente Zinssätze.

### • MFTransparency

Oikocredit unterstützt MFTransparency seit der Gründung der Initiative im Jahr 2008. MFTransparency bietet ein Instrument, mit dem sich die realen Kosten von Kleinstkrediten im Zeitverlauf berechnen lassen. Anhand dieser Informationen können wir feststellen, ob die Zinssätze der MFI angemessen sind und ob sie im Zeitverlauf sinken.

### • Imp-Act Consortium

Dieser internationalen Organisation mit Sitz in Großbritannien sind wir 2010 beigetreten, um sie in ihrem Einsatz für eine wirksamere Gestaltung der Mikrofinanzierung durch soziales Wirkungsmanagement zu unterstützen.

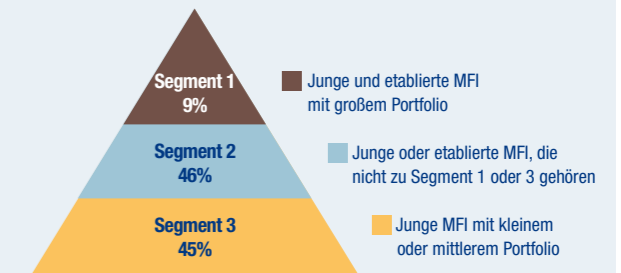
## Ratings und Anerkennung

2010 wurde Oikocredit einem finanziellen und sozialen Rating durch Micro-Credit Ratings International Ltd (M-CRIL) unterzogen. Die positive Bewertung sowohl für finanzielle als auch für soziale Aspekte bestätigt unseren Status als sozial orientierter Investor. Oikocredit erhielt die Auszeichnung der CGAP (Beratungsgruppe zur Unterstützung der Armen) für die Einbindung von „ESG-Faktoren“ (soziale Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und Leitungsstrukturen) in Investitionsentscheidungen. Die Auszeichnung wird an vorbildliche Mikrofinanz-Investoren verliehen. Als einer von drei Preisträgern wurde Oikocredit für herausragende Leistungen im Bereich Innovation und Einbindung von Projektpartnern und anderen Gruppen der Branche gewürdigt.

## Ausblick

Oikocredit wird sich weiterhin mit Nachdruck für das soziale Wirkungsmanagement einsetzen. Mit unserem fest etablierten Expertennetz werden wir das soziale Wirkungsmanagement bei den Projektpartnern weiter stärken. Unsere Herausforderung besteht darin, die Erwartungen und Ziele für den sozialen Gewinn ebenso ausdrücklich zu formulieren wie für den finanziellen Gewinn – und sie zu erfüllen.

Oikocredit konzentriert sich auf Segment 2 und 3  
Neue Mikrofinanzpartner 2010 nach Segmenten

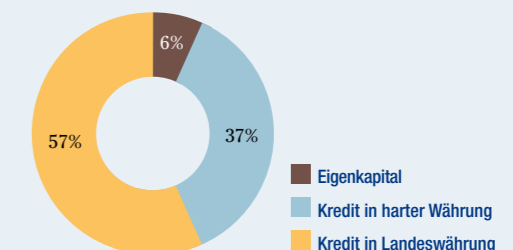


## Ausstehende Finanzierungen nach Empfängern

Art der Rechtsform	2010	2009
Genossenschaft	33%	21%
Nichtregierungsorganisation (NRO)	29%	29%
Unternehmen	19%	13%
Finanzunternehmen (Nicht-Banken)	15%	29%
Bank	4%	8%

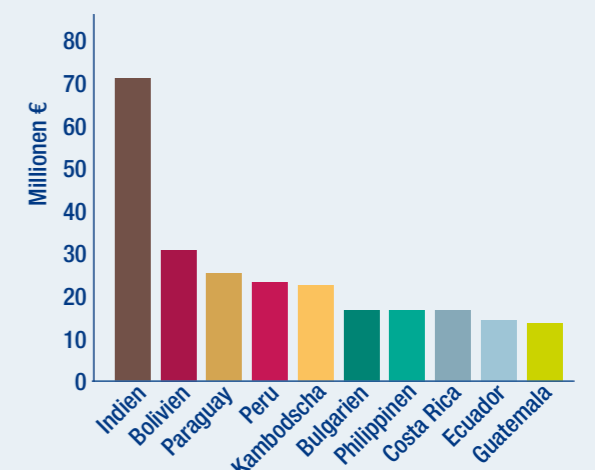
## Ausstehende Finanzierungen nach Finanzierungsart

Mikrofinanz-Portfolio: 388 Millionen €, Stand: 31. Dezember 2010



## 10 Länder, in denen die höchste Kapitalsumme vergeben ist

Stand: 31. Dezember 2010



# Unser Konzept

Oikocredit ist eine der größten privaten Finanzierungsquellen in der Mikrofinanzbranche. Wir stellen über zwischengeschaltete Mikrofinanzinstitutionen in Entwicklungsländern weltweit Kredite für Kleinunternehmen bereit. An Handelsgenossenschaften, Fairhandelsorganisationen und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vergeben wir direkt Kredite.

Wir bieten unseren AnlegerInnen einen doppelten – finanziellen und sozialen – Gewinn. Sie erhalten nicht nur einen bescheidenen finanziellen Ertrag, sondern können auch sicher sein, dass ihr Geld verwendet wird, um die Armut zu bekämpfen, den Fairen Handel zu unterstützen und die natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu bewahren.

Soziales Wirkungsmanagement ist eine vorrangige Aufgabe für Oikocredit. Es ist wichtig, den sozialen Gewinn zu messen und nachzuweisen, denn wir müssen wissen, dass unsere Investitionen positive Veränderungen im Leben armer Erwerbstätiger bewirken. Insbesondere geht es uns darum, Menschen auf dem Land und landwirtschaftliche Projekte zu erreichen und Frauen zu stärken.

Oikocredit hat über 860 Projektpartner in mehr als 70 Ländern. Die Nähe zu unseren KundInnen und die Kenntnis ihrer Märkte durch unser Netz von MitarbeiterInnen vor Ort sind die Grundlage unserer Arbeit.

35 Jahre erfolgreicher Arbeit haben uns gezeigt, dass Finanzierungen ein wirksames Mittel zur Entwicklungsförderung sind.

# Soziale Entwicklung und Umweltschutz

Die Genossenschaft CADECH (Cooperativa Integral Agrícola 'Adelante Chanmagua' R.L.) in Guatemala wurde 1976 gegründet, um die BäuerInnen in dem Dorf Chanmagua zu unterstützen. 1988 begann CADECH mit dem Anbau von Kaffee, der heute ihr Hauptprodukt ist. Die Genossenschaft setzt sich nach wie vor für die soziale Entwicklung ein und vermarktet die Produktion der BäuerInnen zu einem fairen Preis. Mindestens 10% des Gewinns von CADECH gehen jedes Jahr an karitative Initiativen, u.a. Alphabetisierungsprogramme. Die Genossenschaft bietet außerdem Schulungen in landwirtschaftlichen Verfahren und Verwaltungstätigkeiten. Die Organisation legt großen Wert auf den Schutz der Umwelt. Sie bereitet Wasser wieder auf (siehe Titelbild) und hat ein Forstwirtschaftsprojekt aufgebaut, das im Umfeld der Plantagen fast 16 ha zusätzliche Waldfläche schafft.

CADECH erhielt 2010 zwei Kredite von Oikocredit in Höhe von 4 Millionen GTQ (405.576 €). Beide werden für Betriebskapital für höhere Zahlungen an KaffeeproduzentInnen, für die Kreditvergabe und für Verbesserungen an der Infrastruktur sowie das Ladengeschäft für Landwirtschaftsbedarf verwendet. Das Oikocredit-Darlehen kommt vor allem den 248 Mitgliedern der Genossenschaft zugute, meist kleinen und mittleren KaffeeproduzentInnen, 35% davon Frauen.



[WWW.OIKOCREDIT.ORG](http://WWW.OIKOCREDIT.ORG)

  
**OIKO  
CREDIT**  
in Menschen investieren

## Oikocredit International

T +31 33 422 40 40  
F +31 33 465 03 36  
E [info@oikocredit.org](mailto:info@oikocredit.org)

Berkenweg 7  
3818 LA Amersfoort  
Niederlande

Postfach 2136  
3800 CC Amersfoort  
Niederlande

Dieses Dokument wurde von der Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Bei den in diesem Dokument geäußerten Auffassungen handelt es sich um Meinungen von Oikocredit International zum Zeitpunkt der Ausarbeitung. Sie können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten. Dieses Dokument ist ausschließlich zu Informationszwecken und zur Nutzung durch die EmpfängerInnen bestimmt. Es stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet die EmpfängerInnen nicht von der Pflicht, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Dieses Dokument oder Auszüge daraus dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Oikocredit International reproduziert werden.

 **Mixed Sources**  
Product group from well-managed  
forests, and other controlled sources  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org) Cert no. SGS-COC-004415  
© 1996 Forest Stewardship Council